

Steinfurt, 06.11.2023

Nächster Vortragsabend am 14. November 2023 im Burgsteinfurter Stadtmuseum mit Günther Hilgemann

Die gemeinsame Vortragsreihe des KulturForumSteinfurt und des Burgsteinfurter Heimatvereins wird am Dienstag, 14. November, um 19.00 Uhr im Burgsteinfurter Stadtmuseum fortgesetzt (nicht wie ursprünglich angekündigt in der Hohen Schule). Diesmal ist Günther Hilgemann mit einem Vortrag über die Hohe Schule zu Gast.

Sie hat seit 430 Jahren zahllose Schüler, Studenten, Professoren, Ganoven, Richter, Beamte Maler und Musiker ein und aus gehen sehen: Die Hohe Schule. Als überragendes Gebäude im an historischen Gebäuden nicht armen Burgsteinfurt bringt sie die Besucher unserer Stadt zum Staunen. Um ein Haar wäre sie aus dem Stadtbild verschwunden. Als am 22. März 1945 ein Brandbombenteppich große Teile der Burgsteinfurter Altstadt in Flammen aufgehen ließ, brannte auch die Hohe Schule bis auf die Grundmauern nieder. Nur die dicken Mauern, die das Gebäude zu einem regelrechten Festungsbau gemacht hatten, retteten die beiden Türme und den Gebäudetorso vor dem Einsturz. 430 Jahre Bildungs-, Verwaltungs-, Kultur- und Justizgeschichte werden in einem Zeitraffer präsentiert. 2023 war ein Jahr, in dem im Innenleben der Hohen Schule neue Akzente gesetzt wurden. Auch der frühere Gefängnishof, heute Lesegarten genannt, soll in das Gesamtkonzept des Kulturforums einbezogen werden. Der reich bebilderte Vortrag führt den Besucher durch die vier Jahrhunderte dieses eindrucksvollen Gebäudes. Als Besonderheit wird zum ersten Mal die aus vielen Quellen zusammengestellte Liste der Studenten präsentiert, die ein gräfliches Stipendium erhalten hatten.

Die Veranstaltung findet in Kooperation mit dem Heimatverein Burgsteinfurt statt. Die Teilnehmergebühr beträgt 6,00 Euro. Für Mitglieder des Heimatvereins ist die Veranstaltung kostenfrei. Weitere Informationen und Anmeldungen beim KulturForumSteinfurt | Volkshochschule unter volkshochschule@kulturforumsteinfurt.de bzw. Tel. 02551 14820.

Bildzeilen:

Aus den Anfängen der Hohen Schule, als die Söhne des Schulgründers Graf Arnold IV. ein wertvolles Rektorenzepter anfertigen ließen. Auf den anhängenden vergoldeten Münzen steht der Name des Sohnes (hier: Conrad Gumprecht. Junger Graf zu Bentheim.), das Eröffnungsjahr 1593 und auf der Rückseite ein eingravierter Bibelvers.

Die älteste Darstellung der Hohen Schule etwa im Jahr 1614.